

BUBBLE BEATZ

Ausführliche Biografie:

Mit ihrer außergewöhnlichen Show zwischen Drum-Performance und Elektronik Live-Act sind die beiden Drummer Kay Rauber und Christian Gschwend schon seit vielen Jahren ein gern gesehener Gast auf den verschiedensten Festivals in ganz Mitteleuropa. In ihrer neuen Show haben die beiden St. Galler mit Hilfe neuer Mitstreiter sowohl den musikalischen als auch den optischen Aspekt ihrer Performance einer Runderneuerung unterzogen. Nach der Zusammenarbeit mit dem Bassisten und Beatproduzent *Marcel Gschwend* (aka *bit-tuner*) und dem Keyboarder und Computermusiker *Urs Baumgartner* (aka *kafi-d*) ist der neue dritte Mann im Live-Line-Up kein Musiker. Mit *Wolgi Wohlgensinger* (aka *Der Wolger*) haben sich die beiden Trommler einen experimentierfreudigen jungen Lichtdesigner geholt, dessen Wurzeln in der Club-Kultur stecken und der nicht davor zurückschreckt, zu extremen Mitteln zu greifen, um das Erlebnis der Zuschauer in neue Dimensionen zu katapultieren. Aber auch in musikalischer Hinsicht wurde wieder frisches Blut gesucht und in der Person des Musikers und Produzenten *Swamijee* gefunden. *Swamijee* ist vor allem in der UK-Drum&Bass Szene als Remixer bekannt; in letzter Zeit hat er durch Produktionen mit *DJ Illvibe*, *Madd Family*, *Namusoke* u.a. im deutschsprachigen Raum auf sich aufmerksam gemacht.

Bubble Beatz wurden 1999 in St. Gallen (CH) von den beiden Drummern Christian Gschwend und Kay Rauber gegründet. Beeinflusst von der elektronischen Musik der späten 90er Jahre, hatten sie das Ziel, nicht nur ein Percussion-Spektakel zu zeigen, sondern auch moderne, urbane Rhythmen live umzusetzen. Dies bedeutete vor allem eine Herausforderung in Bezug auf die Sounds. Schon bei ihrem ersten Auftritt erweiterten sie deshalb das traditionelle Drum-Set um diverse Teile vom Schrottplatz. Das immer tiefere Eintauchen in diese klanglichen Welten, führte schließlich zur „Trashmaschine“, dem mit Pfannen, Eimern, Fässern und alten Autoteilen behängten Gerüst, das heute im Zentrum der Bubble Beatz Show steht. Durch die Hinzunahme von Marcel Gschwend (aka bit-tuner) im Jahre 2001 an Bass und Keyboards wurden die musikalischen Möglichkeiten dann entscheidend erweitert.

Schon nach kurzer Zeit schafften die drei mit ihrer einzigartigen Performance den Sprung auf die ganz großen Bühnen so wurden inzwischen u.a. Shows am Montreux Jazz, am Open Air St. Gallen, Open Air Gampel, Fusion Festival u.v.a. gespielt. Ein Grund für diesen Erfolg dürfte sein, dass es Bubble Beatz gelingt, nicht nur ein optisches Spektakel zu bieten, sondern mit Drum&Bass-, BigBeat- und Industrial-Elementen auch musikalisch den Nerv der Zeit zu treffen.

Im Juni 2003 wurde dann in einer Nacht und Nebel Aktion das Mini-Album „Trashpercussion“ eingespielt, welches ohne Zuhilfenahme von Overdubbs o.ä. ein getreues akustisches Abbild der Live-Show darstellte. Hier wird eine vollkommen eigene musikalische Welt präsentiert, in der Grooves und Beats zelebriert werden und auf alle Hooklines dieser Welt gepfiffen wird.

Die Aufnahmen dieser ersten CD dienten dann als Ausgangspunkt für die Tracks der zweiten CD „Transformed and Mutated“. Die zweite Bubble Beatz-CD, ist das Ergebnis eines außergewöhnlichen Projekts, bei dem mehr als 15 Musiker, DJs & Produzenten aus vier Ländern eingeladen wurden, die Trash-Grooves und -Sounds der ersten Bubble Beatz-CD weiterzuverarbeiten. Stilistisch wird fast die ganze Bandbreite moderner, elektronischer Musik abgedeckt. Das Spektrum reicht von funkigem Lounge-Sound über Industrial-Klänge bis hin zu Drum&Bass und Dark-Ambient. Zusammengehalten wird dieses Kaleidoskop von den zugrundeliegenden Trash-Sounds von Bubble Beatz.

Im Herbst 2005 gab es dann seit langer Zeit die ersten größeren Veränderungen innerhalb der Band. Das Ende der „Transformed and Mutated“-Tour war auch das Ende der Zusammenarbeit mit Marcel Gschwend, der mehr Zeit für seine übrigen Projekte haben wollte. Schnell einigte man sich auf Urs Baumgartner (aka kafi-d) als neuen Mann für die Elektronik-Ecke.

In dem ausgebildeten Jazz-Pianisten Baumgartner, der durch seine Mitarbeit bei der Hip-Hop Formation „Sektion Kuchikäschtli“ einem breiteren Publikum bekannt geworden ist, fanden Rauber und Gschwend einen wesensverwandten Partner, der ihre Leidenschaft für Basteleien und Experimente teilt und auf elektronischem Gebiet fortführt und ergänzt. Dabei wurde die Tatsache, dass ein neuer Elektroniker zwangsläufig dem Projekt musikalisch seinen Stempel aufdrücken würde, gerne in Kauf genommen, insbesondere da Baumgartner stark Melodie- und Harmonie-orientiert arbeitet und dadurch ganz neue Kompositionen möglich wurden. Der Trend geht klar in Richtung Tanzbarkeit ohne dabei etwas von der üblichen Energie und Dichte älterer Bubble Beatz-Stücke zu verlieren. Nachdem das neue Programm „Subway to the Rubbish Club“ am 03.03.06 zum ersten Mal vor Publikum gespielt wurde, wurde nach

BUBBLE BEATZ

einer kurzen Tournee am 25.03.06 in St. Gallen die DVD gleichen Titels aufgezeichnet. Die DVD ist am 23.06.2006 auf dem deutschen Label kp-production erschienen.

Wieder wurden in der Folgezeit ausgedehnt live gespielt. Neben Shows im gesamten deutschsprachigen Raum, wurden auch die ersten Konzerte in Frankreich gespielt.

Live-Referenzen (Auswahl):

Solo-Shows:

- Halle 02, Heidelberg (D)
- Roxy, Ulm (D)
- Bimbotown, Leipzig (D)
- Jazzhaus, Freiburg (D)
- Gaskessel, Bern (CH)
- Kammgarn, Schaffhausen (CH)
- Orpheum, Graz (A)
- Treibhaus, Innsbruck (A)
- Warehouse, St. Pölten (A)
- Krempel, Buchs (CH)
- Conrad Sohm, Dornbirn (A)
- East Club, Bischofswerda (D)
- Waldschloss, Potsdam (D)
- Case à Choc, Neuchatel (CH)
- Bikini Test, La Chaux De Fonds (CH)

Festivals:

- Fusion Festival, Lärz (D)
- Montreux Jazz Off (CH)
- Open Air St. Gallen (CH)
- Oulala Festival, St. Etienne (F)
- Poolbar Festival, Feldkirch (A)
- Fête de la Cité, Lausanne (CH)
- Open Air Gampel (CH)
- Herb En Zik Festival, Besaçon (F)
- Pura Vida Festival, Kimratshofen (D)
- Winterthurer Musikfestwochen (CH)
- Festi'Neuch, Neuchâtel (CH)
- Rock Oz' Arènes, Avenche (CH)
- Treburer Open Air (D)
- Szene Open Air, Lustenau (A)
- Drum'n'Didge Festival, Wiesen (A)
- Pepsi-Vena Festival, Lodz (PL)

Diskographie:

- 2003 CD-Album *trashpercussion* (phontastic.ch)
- 2004 CD-Album *Transformed and Mutated* (netMusicZone/Rough Trade/phontastic.ch)
& Vinyl-Maxi *Transformed and Mutated – Club Remixes*
- 2006 Live-DVD *Subway to the Rubbish Club* (kp-production)
- 2009 CD-Album *DON'T LITTER* (Boiler Suit Records/Rough Trade)

